

# EIN HUN DERT

1919 2019

WERTHER – DIE MÖBELMANUFAKTUR



1919 2019

100 JAHRE HANDMADE IN GERMANY

# HALT



<b>INHALT</b> .....	<b>5</b>
<b>VORWORTE</b> .....	<b>7</b>
Acht Menschen, ein Tenor	
<b>TRADITION</b> .....	<b>16</b>
Von der Sattlerei zur Manufaktur	
<b>WICHTIG</b> .....	<b>18</b>
Das zählt für Doris und Klaus	
<b>FÜHREN</b> .....	<b>20</b>
Klaus über Verantwortung und Antworten	
<b>PLANEN</b> .....	<b>22</b>
Doris über Begeisterung und Leidenschaft	
<b>WAHREN</b> .....	<b>24</b>
Lea und Tim über Tradition und Zukunft	
<b>HISTORIE</b> .....	<b>26</b>
Kleine Zeitreise	
<b>WERTHER</b> .....	<b>28</b>
Über Werther und Werte	
<b>HANDMADE</b> .....	<b>30</b>
Die Hand sieht mehr als das Auge	
<b>DESIGNER</b> .....	<b>32</b>
Die Ideen- und Formen-Finder für WERTHER	
<b>AHs und OHs</b> .....	<b>34</b>
Das Meisterstück zum 100-jährigen	
<b>RAFFINESSE</b> .....	<b>38</b>
Leonardo da Vincis Weisheit bei Werther	
<b>VORURTEILE</b> .....	<b>40</b>
Das hat Albert Einstein schon erkannt	
<b>OBJEKTE</b> .....	<b>44</b>
Nix von der Stange	
<b>LIEBLINGE</b> .....	<b>46</b>
Das lieben die Oberwellands	
<b>ANSPRUCH</b> .....	<b>54</b>
Sieben auf einen Streich	
<b>STIL</b> .....	<b>56</b>
Warum weglassen wichtig ist	
<b>HEIMAT</b> .....	<b>58</b>
Bekenntnis zum Standort	
<b>PARTNER</b> .....	<b>60</b>
Zusammen erfolgreich	

# WORT<sup>E</sup>

# VOR

# TIM

OBERWELLAND

Jubiläumsworte beginnen ja häufig mit „Ich kann mich noch genau an den ersten Tag erinnern ...“ Das gilt natürlich nicht für einen 34-Jährigen zu einem 100-jährigen Jubiläum. Ich erinnere mich aber gut daran, dass ich schon als Kind unsere Manufaktur als perfekten Abenteuerspielplatz genutzt habe. Mal sehen, ob es meinen Kindern Leni und Emily auch so ergehen wird. Das Schöne an einem Familienunternehmen ist doch, dass die realistische Chance besteht, dass die nächste Generation das Unternehmen weiterführt und auch weiter führt. Das geht natürlich nur gemeinsam. Vorerst noch mit meinen Eltern, mit meiner Schwester Lea, mit unseren Mitarbeitern, mit unseren erfahrenen Designern und - vor allem - mit unseren engagierten Handelspartnern in ganz Deutschland und darüber hinaus. Es ist dieses Wir-Gefühl, das mich immer wieder bei WERTHER begeistert und das DIE Quelle der Kraft für mich ist. In diesem kreativen, respektvollem und ehrlichem Miteinander sind wir alle bestens für die Zukunft gerüstet. Ich freue mich jedenfalls darauf, WERTHER zum nächsten großen Jubiläum zu führen. Das geht nur mit allen Menschen gemeinsam, die auf die eine oder andere Weise mit unserer Möbelmanufaktur verbunden sind. Diese Verbundenheit ist das schönste Jubiläumsgeschenk, das ich mir vorstellen kann. Ganz herzlichen Dank dafür! Nun wünsche ich Ihnen kurzweilige Momente mit dieser Broschüre. Bestimmt finden Sie den ein oder anderen Aspekt, den Sie von WERTHER oder den Oberwellands noch nicht kennen.

Tim Oberwelland

Häger, Dezember 2019

# RODRIGO

DANIEL

» 1988 erhielt ich einen Anruf von WERTHER Classic, heute WERTHER – Die Möbelmanufaktur. Nach einem netten Gespräch wollten wir uns persönlich kennenlernen. Am Samstag darauf traf ich mich mit der Geschäftsleitung. Wir redeten offen miteinander und mir kam es so vor, als würden wir uns schon länger kennen. Wir sprachen eben die gleiche Sprache, die der Polstermöbel. Ich habe aber auch gespürt, dass diese neue Aufgabe eine Herausforderung für mich wird. Es ging auch sofort los, in den folgenden zwei Wochen konstruierte ich gemeinsam mit den Oberwellands zwei neue Modelle. Als Einstieg war das schon eine anspruchsvolle Aufgabe. Mir dämmerte, dass ich die Chance hatte, aktiv an einer Neuausrichtung des Unternehmens mitzuwirken. Damals wie heute schätze ich besonders die kreative Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Designern von WERTHER. Deren Entwürfe zur Produktreife zu entwickeln, war jedes Mal eine neue Herausforderung, bei der beide Seiten – die Designer und ich – viel voneinander gelernt haben.

So wollte ich weitermachen und habe mich am 02.01.1989 entschieden, bei WERTHER anzufangen – 17 Tage vor Beginn der internationalen Möbelmesse in Köln. Neue Modelle mussten her, Ideen gab es genug, die Zeit war äußerst knapp. Auf die letzte Minute doch noch alles geschafft!

Die Reaktionen der Messebesucher zeigte mir, dass wir tatsächlich eine große Veränderung herbeigeführt hatten. Was hat WERTHER da gemacht? Das waren Polstermöbel, aber ganz anders! Diesen Effekt wollten wir erzielen und waren froh und stolz, dass unsere Möbel so gut angenommen wurden.

Die Oberwellands sind fortan viel gereist, sammelten Eindrücke und brachten neue Ideen mit nach Häger. Meine Aufgabe war es, diese Ideen umzusetzen. Manches war gut, anderes eher weniger. Nicht jedes Modell schlägt ein wie eine Bombe und man kann nicht alles planen. So wurde eines Tages eine Zeichnung aus der untersten Schublade gezogen, die lag da schon zwei oder drei Jahre. Ich bekam die Zeichnung in die Hand gedrückt mit der Bitte „mach was draus“!

Ich machte was draus und wir nannten das Modell Camino, was auf deutsch Weg bedeutet. Das war ein sehr erfolgreicher Weg, den ich gerne mit dem Unternehmen und den Oberwellands gegangen bin – Camino wurde eines unserer erfolgreichsten Modelle.

Umso mehr freut es mich, dass die nächste Generation ins Geschehen eingreift und ihren Teil zur Geschichte von “WERTHER - Die Möbelmanufaktur” beitragen wird.

Daniel Rodrigo

Polstermeister und Modellentwickler

1919 08 2019

# ARMGARDT

JAN

» Kontinuität, Qualität und Langlebigkeit. Diese Werte zählen seit nunmehr 100 Jahren bei “WERTHER - Die Möbelmanufaktur”. Wie schön, dass mit Lea und Tim Oberwelland die nächste Generation in den Startlöchern steht, um das Unternehmen zeitgemäß in die/der Zukunft zu führen. Herzlichen Glückwunsch dafür! Meine langjährige Tätigkeit (seit 2007) für WERTHER beweist, dass wir dieselben Werte teilen, stets neu diskutieren und Antworten auf Fragen finden müssen.

#### 1. Die Fragen nach der Rationalität:

Macht es Sinn? Wenn ja, für wen und warum ist das notwendig? Was soll mit dem neuen Produkt in Bewegung gesetzt werden?

#### 2. Die Fragen nach der Funktion:

Was soll das Produkt leisten? Welche Funktionen sollen damit bewältigt werden?

#### 3. Die Fragen nach der Schönheit:

Passt die Ästhetik und Gestaltung in die Zeit und zu den definierten Zielgruppen? Oder muss ein neues Umfeld und damit wieder neue Produkte geschaffen werden?

#### 4. Die Fragen nach der Moral:

Wie, wo und unter welchen Bedingungen wird das Produkt hergestellt? Werden billige Arbeitskräfte in fernen Ländern ausgebeutet? Ist die Fertigung nachhaltig? Ökologisch ist, was lange hält!

Das sind Kriterien, die immer mehr gefragt werden und die auch für mich als Designer zählen. Wenn Qualität und Langlebigkeit das Wirken bestimmen, kommt es nicht auf den Sprint, sondern auf die Langstrecke an. Ich bin davon überzeugt, dass eine kleine international ausgerichtete Kollektion, die höchsten Qualitäts- und Designansprüchen gerecht wird, auch in Zukunft erfolgreich ist.

Prof. Jan Armgardt

Designer

Schondorf am Ammersee

1919 09 2019

# REUTER

EDGAR J.

» Die Synthese aus hochwertigem Material, handwerklicher Präzision und stimmigen Proportionen machen auch heute noch ein Produkt unverwechselbar und wertvoll. Somit unterwirft sich mein Design keinen schnelllebigen Trends, sondern ist nachhaltig und von zeitloser Eleganz. WERTHER - Die Möbelmanufaktur war mir als Hersteller, der über Jahrzehnte hinweg handwerkliche Tradition lebt und umsetzt, wohl bekannt. Als ich bereits für einige namhafte Hersteller tätig war, kam die Firma Werther auf mich zu, um gemeinsam neue Produkte zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit der Familie Oberwelland und der Entwicklung unter der Leitung von Herrn Rodrigo setzten wir mit viel Liebe zum Detail und handwerklicher Perfektion unsere Erfolgsmodelle um. Es entstanden verständliche, einladende Möbel in bester Qualität mit klarer Formensprache, die von zeitloser Eleganz sind und ohne Worte auskommen. Basierend auf unserem gemeinsamen Verständnis für gutes Design entwickelten wir zierliche Möbel mit liebevollen Details und handwerklich anspruchsvoller Nahtverarbeitung. So verwandelten wir über die Jahre hinweg auch kleine Räume in stilvolle Wohlfühlinseln, die Harmonie, Wohlbefinden und Beständigkeit vermitteln.

Edgar J. Reuter

# WATTY

ULRICH

» Während meiner langjährigen Tätigkeit für den WK-Verband war ich u. a. für die Produktentwicklung zuständig. Schon damals hatte WERTHER einen hervorragenden Ruf und mir war klar, dass ich diese Manufaktur für WK gewinnen wollte - was ja auch so gekommen ist. Es entwickelte sich eine äußerst angenehme Zusammenarbeit, bei der alle Beteiligten - bis hin zu den Mitarbeitern bei WERTHER - offen und auf Augenhöhe kooperierten. Es war ein gemeinsames Geben und Nehmen, von dem alle profitierten.

Meine Frau Sabine war für die WK-Fachgruppe Polstermöbel zuständig und hatte mit Doris Oberwelland eine kompetente Begleiterin und Impulsgeberin für diesen Bereich an ihrer Seite. WERTHER war polstertechnisch und in allen Qualitätsaspekten hoch ausgerichtet. Keine Industriefabrik, sondern eine Manufaktur, die aber groß genug war (und ist), Ideen, Design und Werte auch durchzusetzen.

Neben Design und Qualität legte man bei WERTHER immer großen Wert auf das menschliche Miteinander, wir sind stets sehr gerne nach Häger gefahren. Jeder noch so intensive Arbeitstag begann mit einem Frühstück, das Doris für alle organisierte. Da kam man locker ins Plaudern und konnte danach intensiv daran arbeiten, aus jedem Projekt in jedem Detail das Beste herauszuholen.

Es freut mich ganz besonders, dass mit Lea und Tim die nächste Generation Verantwortung für das Familienunternehmen übernimmt. Doris und Klaus haben eine wunderbare Basis geschaffen, die in Zukunft erhalten und entwickelt werden will. Eine so glückliche Nachfolge gelingt selten. Respekt, liebe Oberwellands! Wir freuen uns mit euch und wünschen alles Gute für eine lebendige und erfolgreiche Zukunft.

Ulrich Watty

# SCHROEDER

PETER J.

» Liebe Familie Oberwelland! Das klare Bekenntnis zusammenwirkender Menschen zum gegenseitigen Vertrauen und Respekt, getragen von Sympathie – eine Erfolgsformel, die ich uneingeschränkt mit Ihnen, liebe Familie Oberwelland, verbinde. Seit einem Jahrhundert und in mittlerweile der dritten Generation setzt die Werther Möbelmanufaktur Visionen und Ziele mit Begeisterung um. Hierzu gratuliere ich, auch im Namen der Familie Gehse, sehr herzlich! Eine Leistung, auf die Sie stolz sein können! “Manufaktur“ - ein Begriff, der ganz ursprünglich für das steht, was Sie mit Ihrem Team schaffen: Ehrliche Handarbeit, Exklusivität und höchste Qualität bis ins letzte Detail.

In unserer langjährigen Geschäftsbeziehung stehen Sie, Doris und Klaus Oberwelland, für Kontinuität und Verlässlichkeit. Mit großer Freude sehen wir Lea und Tim in Ihrer zukünftigen Nachfolge – wobei die beiden Junioren geschickt Bewährtes und Innovatives in zeitgemäßer Art und Weise umsetzen und aufgeschlossen und mutig mit Ihnen voranschreiten. Für die erfolgreiche und zukunftsweisende Arbeit, mit der Ihre Familie mit zwei aktiv eingebundenen Generationen das Unternehmen führt, gehört Ihnen höchster Respekt!

Unsere mehr als 20-jährige Partnerschaft hat uns insbesondere in den letzten Jahren mit der Vertiefung Ihres Engagements bei der MZE Fachgruppe DER TEXTILE EINRICHTER (Raumausstatter und Inneneinrichter) gezeigt, welche wertvollen Impulse Ihr Unternehmen leistet, die dann mit wahren „Teamspirit“ gemeinsam verwirklicht werden. Umgekehrt steht auch die Werther Möbelmanufaktur neuen Ideen offen gegenüber, sodass das Unternehmen als Premium-Partner auch für MZE-Anschlusshäuser aus dem Kreativbereich Raumdesign nicht mehr wegzudenken ist. Bestes Beispiel ist unser Projekt DAS HANDWERKERSOFA, mit dem wir den Grundgedanken Ihres Modells VARIATION speziell für Handwerksunternehmen in den Fokus genommen und erfolgreich umgesetzt haben.

Wir blicken zurück auf eine vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit zweier Familienunternehmen und freuen uns auf eine ebensolche in der Zukunft!

Herzlichst

Ihr Peter J. Schroeder

Unternehmensbereichsleiter Raumdesign

bei MZE-Möbel-Zentral-Einkauf GmbH

# W E B E R

MARKUS

» Hand auf's Herz: Aus wie vielen Begegnungen entwickeln sich dauerhafte Beziehungen? Aus wenigen! Aus meiner ersten Begegnung 2006 mit den Oberwellands ist im Laufe der Jahre ein intensives und respektvolles Miteinander geworden. Vom ersten Moment an hatte ich ein gutes Gefühl, manchmal passt es einfach und das merkt man dann auch. Bei der Arbeit genauso, wie danach. Das werde ich nie vergessen: Bei einem der ersten Treffen in Häger (Ortsteil von Werther und Sitz der Möbelmanufaktur) fragte mich Doris Oberwelland abends nach getaner Arbeit „Dürfen wir Sie bitten, zum Essen mit ins Haus der Seniorchefin (die Mutter von Klaus Oberwelland) zu kommen?“ Aber gerne! So sitze ich heute noch manchmal im Kreis der Familie, vier Generationen im Alter von 1 bis 96 Jahren und wir reden mit- und voneinander. Dabei schlagen wir uns manchmal Ideen gegenseitig aus dem Kopf und manchmal machen wir genau das Gegenteil: Dann lassen wir nicht locker, motivieren uns, hinterfragen, verwerfen, recherchieren, kalkulieren und bringen eine Idee bis zur Marktreife. Dazu gehört auch, dass ich manchmal deutlich NEIN sage. Nicht, weil ich gegen etwas bin, sondern weil ich für etwas anderes bin. Bisher haben wir uns immer wieder gefunden und die Kollektion von WERTHER deutlich verjüngt und erfolgreich gemacht. „Klare Kante“ gilt heute für das überzeugende Design von WERTHER und für die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Inzwischen sitzen - neben Doris und Klaus - Lea und Tim Oberwelland mit im Steuerstand. Alle gemeinsam arbeiten kontinuierlich daran, die elegante Yacht WERTHER auf ihrem erfolgreichen Kurs zu halten. Das unterstütze ich mit meinem Wissen und meinem Engagement sehr gerne. Den jungen WERTHERs wünsche ich von ganzem Herzen, dass sie die Kraft haben, WERTHER immer wieder neu auszurichten, ohne die bestehenden und kompromisslos gelebten Werte wie Qualität, Design, Nachhaltigkeit, Handmade und Komfort zu vernachlässigen.

Markus Weber

Raumkonzept & Gestaltung

Castrop-Rauxel

# C R A M E R

CHRISTIAN

» Als Lea und Tim das erste Mal nach Hamburg gekommen sind, musste ich den beiden einen Ausschnitt von meinem Hamburg zeigen. Also habe ich sie erst mal auf irgendeine große Agenturparty geschliffen, wo damals ein Kumpel von mir gearbeitet hat. Auf so einer Werberparty ist immer die Hölle, also das perfekte Kontrastprogramm zu dem, was die beiden sonst so auf dem Dorf erleben. Also direkt ins Geschehen und schon waren wir mittendrin in dieser Welt mit Looping Louis und Bier-Pong-Spielen. Ein paar Biere später war es dann auch Zeit für die nächste Veranstaltung. Ich meine, es war ein Freitag Abend an einem November vor 3 bis 4 Jahren. Und an dem Abend war der 3. Geburtstag vom Kleinen Donner im Knust. Idealer Anlass, beide in die Hamburger Hip Hop Welt eintauchen zu lassen. Es war so gegen 23:00 Uhr und die Bude war schon gut voll. Tim und Lea mit großen Augen schauen sich das Geschehen an. Auf einmal kommt D-Flame und sagt Hallo. Tim schüttelte ihm die Hand. „Das war mein Jugendidol mit 17“. Tim war hin und weg. Wir schmeißen uns ins Getümmel und lassen das Tanzbein schwingen. Wir hatten einen großartigen Abend ;-) Hamburg hat sich von der besten Seite gezeigt. 4 Uhr morgens.... Zeit für's Bett.

Am nächsten Morgen, selbstverständlich musste gearbeitet werden. „Nur der Tod kann das Fehlen an einem Samstag entschuldigen, aber selbst der muss dann auch schon triftig sein,“ zitiert Nils immer, mein Cousin, der beim alten Bornhold seine Lehre machte und der diesen Spruch immer vom Chef hören musste. Genau dieser Spruch hat sich auch bei mir eingebrannt. Also ab ins Sakko und in den Laden. Da steht der Oberwelland wie eine Eins im Geschäft und sieht so aus, als wäre er den Abend davor schon um 21:00 Uhr im Bett gewesen. Wir hatten an dem Samstag ein Event in der Kieler Straße. Tim und Lea sind zur Verkaufsunterstützung als Hersteller-Repräsentanten bei uns gewesen. Den Enthusiasmus und die Leidenschaft, den beiden an den Tag gebracht haben, zeigte mir, dass wir auch aus dem gleichen Holz geschnitzt sind und das es einfach toll ist, einen so guten Geschäftspartner zu haben. Beide arbeiten und leben für die Firma und stellen nachhaltig die nächste Generation des Unternehmens dar.

Wir, Firma Cramer, freuen uns, so einen starken und gewissenhaften Partner und Freund des Hauses zu haben und wünschen der Firma Werther für die nächsten 100 Jahre viel Erfolg!!!

Christian Cramer





# TRADITION

Anno 1919 gründet Hugo Oberweland eine kleine Sattlerei in Bielefeld, rund 15 Kilometer vom heutigen Standort im Ortsteil Häger der Stadt Werther entfernt. Erst die nächste Generation entwickelte den Betrieb weiter und stellte die Weichen auf dem Weg zu einer international anerkannten Möbelmanufaktur.

1919 16 2019



Marianne und Hermann Oberweland gaben nach 1945 den Startschuss für handgefertigte Polstermöbel.



Eckhard, Ulrich und Klaus Oberweland.



Doris und Klaus Oberweland entwickelten WERTHER mit internationalen Designern zur TOP-Marke.



Tim und Lea Oberweland sind voller Engagement im Unternehmen tätig und bereiten sich darauf vor, WERTHER in der vierten Generation zu führen.

Nach 1945 übernahm Hermann Oberweland, Hugo Oberwelands Sohn, mit seiner Frau Marianne die Sattlerei und begann parallel mit der Entwicklung und Produktion hochwertiger klassischer Polstergarnituren und Polster-Systemmöbeln.

Bis 2000 leiteten die drei Söhne Hermann Oberwelands das Unternehmen gemeinsam. Eckhard die Verwaltung, Ulrich den Vertrieb und Klaus die Produktion. Seit 2001 ist Klaus der alleinige Inhaber von WERTHER.

Seit 2003 wird das Unternehmen in dritter Generation von Klaus und Doris Oberweland engagiert und vorausschauend geführt. WERTHER entwickelte sich sehr erfolgreich zum Spezialisten im Nischenmarkt der zierlichen Garnituren. 2006 wurde aus WERTHER Classic WERTHER - Die Möbelmanufaktur.

Tim Oberweland absolvierte die Fachschule des Möbelhandels in Köln, er ist seit 2011 im Unternehmen tätig. Er kümmert sich vorrangig um den Vertrieb und lebt einen partnerschaftlichen Austausch mit Händlern und Mitarbeitern. Nach ihrem Masterstudium „Marketing und Vertrieb“ ist Tims Schwester Lea Oberweland seit 2017 Mitglied im Steuerstand bei WERTHER.

1919 17 2019



Doris Oberwelland



Klaus Oberwelland

# WAS UNS IMMER **WICHTIG** WAR

In einer harmonischen Zweierbeziehung gibt es immer drei Beteiligte: Das Du, das Ich und das Wir. Alle drei Aspekte wollen gelebt werden und brauchen den wertschätzenden Raum dafür. Das haben wir in 36 Jahren Ehe und 21 Jahren beruflicher Gemeinsamkeit stets partnerschaftlich praktiziert. Dazu gehört für uns vor allem Toleranz und Respekt. Zu zweit und innerhalb der Familie ebenso wie zu unseren Mitarbeitern und Kunden. So kann Harmonie und Verständnis wachsen, was wichtig ist, wenn man miteinander statt nebeneinander leben und arbeiten möchte.

Die größte Herausforderung ist bis heute, unser Privat-, das Familien- und das Berufsleben so in Einklang zu bringen, dass alle Lebensbereiche gut funktionieren und alle Beteiligten zufrieden und glücklich sind. Das braucht eine gehörige Portion Verbundenheit. Untereinander, mit allen aus der Familie, mit den Menschen, die bei und für uns arbeiten und mit den Partnern draußen, die unsere Möbel in ihren Häusern präsentieren. Wir freuen uns sehr darüber! Wir sind dankbar, dass wir das Glück haben, unser Lebenswerk und das der vorherigen Generationen an unsere Kinder Tim und Lea weitergeben zu können.



Als mir und meinen beiden Brüdern Eckhard und Ulrich 1979 das Unternehmen WERTHER Classic von meinem Vater übergeben wurde, war ich 25 Jahre alt. Als ich mit 32 Jahren Vater wurde, habe ich mich als Verantwortlicher für Familie und Unternehmen gefühlt. Verantwortung tragen heißt auch, Antworten geben zu können. Antworten auf die Fragen der Kinder. Antworten auf die Fragen meiner Frau Doris. Antworten auf die Fragen der Mitarbeiter. Antworten auf die Fragen unserer Partner im Handel. Antworten auf strategische Fragen zur Zukunftsausrichtung unseres Unternehmens.

# FÜHREN

Ja, eine Familie, ein Unternehmen und sich selbst zu führen ist spannend und anspannend zugleich. Entspannung ist deshalb wichtig. Die finde ich u. a. bei meiner persönlichen Leidenschaft: Selber alte Autos zusammenbauen, warten und pflegen. Den ersten Oldtimer, einen Austin Healey, habe ich 1974 in Einzelteilen (weil die preiswerter waren als ein funktionierendes Auto) gekauft und in meiner Garage selber zusammengeschaubt. Das lehrt Geduld, Zielstrebigkeit und Zuversicht. Also Eigenschaften, die ich auch als Vater und Geschäftsmann gut gebrauchen kann.

1919 20 2019



# SCHRAUBEN



1919 21 2019



Nach Abitur und kaufmännischer Lehre war mir klar, dass ich in einem „normalen“ Schreib-tischberuf nicht glücklich werden würde. Es folgte ein Studium mit dem Schwerpunkt Textil/Kunst. Ich dieser Zeit lernte ich meinen Mann kennen und bekam schnell erste Einblicke in die faszinierende Möbelwelt. Besonders die Stoffe zogen mich in ihren Bann, diese Begeisterung hat mich bis heute nicht mehr losgelassen.

# PLANEN

Planung und Gestaltung sind ein Schwerpunkt meiner Arbeit bei WERTHER. Das beginnt mit dem Entdecken neuer Bezugstoffe und Materialien bis hin zum minutiös geplanten Messestand mit all seinen Details. An der Entwicklung neuer Möbelstücke beteilige ich mich intensiv. Dazu gehört, dass ich ständig darüber nachdenke, wie Menschen unterschiedlichen Alters und Typs mit unseren Möbeln, Stoffen, Stühlen und Tischen leben. Das braucht Leidenschaft, die sich auf unsere Handelspartner übertragen muss. Nur dann können sie unsere Produkte auch mit Überzeugung und Begeisterung verkaufen.



# GESTALTEN





WAS WIR

# GEMEINSAM WAHREN

UND WOLLEN

Wir haben wirklich Glück gehabt! Von Kindesbeinen an durften wir Gemeinschaft erleben und erfahren. In einer tollen Familie mit großartigen Eltern, Großeltern und Freunden. Dass wir dabei auch „Unternehmerluft“ geatmet haben, war gar nicht zu vermeiden. Kein Wunder also, dass für uns beruflich nichts anderes in Betracht kam, als so ein spannendes Familienunternehmen wie WERTHER irgendwann zu führen. Die Werte, die uns unsere Eltern stets vorgelebt haben, wollen wir wahren und selber leben. Jeder auf seine eigene Weise, beide zum Wohle des Unternehmens und unserer Familien. Uns ist klar, dass das Herausforderung und Chance zugleich ist. Wir haben von unseren Eltern gelernt, privat wie beruflich nichts zu überstürzen und uns auf unsere Aufgaben und Verantwortungen gründlich vorzubereiten. Mit solider Ausbildung und frühem Einstieg ins Unternehmen haben wir die Basis geschaffen, die zukünftigen Aufgaben zu meistern. Dazu gehören nicht nur Zahlen, sondern vor allem die Pflege und Entwicklung respektvoller Partnerschaften mit Designern, Händlern, Lieferanten und den Menschen, die mit unseren Möbeln leben. Neues Handeln mit Unternehmenstradition in Einklang zu bringen, liegt Lea am Herzen. Tim ist wichtig, dass die Arbeit in allen Bereichen Freude macht.

Lea und Tim Oberwelland

# 19192019

Das Jahr der Gründung von WERTHER war ein wegweisendes Jahr der Weltgeschichte. 1919 konnten die Deutschen zum ersten Mal in einer freien Wahl eine Nationalversammlung errichten, Frauen waren erstmals wahlberechtigt. Was in WERTHERs 100 noch so passiert ist? Hier ein paar Beispiele, manches ist längst vergessen, anderes Legende.



1919

## NON-STOP NACH AMERIKA

Die erste Non-Stop-Atlantiküberquerung von Amerika nach Europa schaffte? Nicht Charles Lindbergh, sondern John Alcock und Arthur Whitten Brown in einer Vickers Vimy. Die Flugzeit betrug 16 Stunden und 12 Minuten.



1919

## GRÜNDUNG BAUHAUS

Durch Walter Gropius in Weimar als Kunstschule gegründet, die Kunst und Handwerk zusammenführte. Das Bauhaus gilt weltweit als Heimstätte der Avantgarde und der Klassischen Moderne.



1950-67

## GENERATION T1

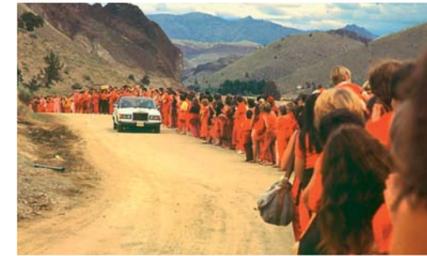
Auch Bulli genannt. Er war Marktführer seiner Zeit und galt als Symbol des deutschen Wirtschaftswunders. Der Preis lag damals bei 5850 DM, gut erhaltene T1 kosten heute häufig über 100.000 Euro.



1969

## ERSTER MENSCH AUF DEM MOND

Neil Armstrong, Kommandant von Apollo 11, die mit Buzz Aldrin und Michael Collins zum Mond flog. Am 21. Juli 1969 betrat er als erster Mensch den Mond.



1970ER

## DIE BHAGWAN-BEWEGUNG

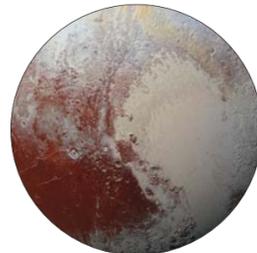
Bhagwan, später auch Osho genannt, hat wie kein Zweiter in dieser Zeit die Welt polarisiert. Provokation um jeden Preis war sein Motto. Er besaß nichts, seine Rolls-Royce-Flotte von 93 Fahrzeugen aber war legendär. Rote Kleidung war das Erkennungszeichen der Anhänger des Gurus.



1929

## ERSTES PAPIER-TASCHENTUCH

Die Produktidee stammt von den Gebrüdern Rosenfelder, Inhaber der Vereinigten Papierwerke AG, Berlin.



1930

## ENTDECKUNG PLANET PLUTO

Kaum entdeckt, schon vorbei! Am 24. August 2006 wurde Pluto der Status als Planet wieder aberkannt. Grund: Es gibt zu viele Himmelskörper seiner Größe. Also nur noch acht Planeten in unserem Sonnensystem.

1954

## DAS WUNDER VON BERN

90 Millionen Menschen sahen die Spiele vor vier Millionen Schwarz-Weiß-Fernsehern. Deutschland wurde Weltmeister!



1983

## ERSTES HANDY

Das Motorola „Dynatac 8000“ war so ein klobiger Knochen, dass wir lieber ein altes, aber schönes Telefon zeigen. Daran kann sich ja auch kaum einer erinnern.



1987

## RUST-LANDUNG VOR DEM KREML

Politischer Höhenflug: Mit einer kleinen Cessna 172 auf der Großen Moskwa-Brücke beim Roten Platz in Moskau gelandet.



2018

## VOLLBART VOLL IM TREND

Starkes Wachstum: 45 % aller deutschen Männer tragen einen Bart, bei der jüngeren Generation sogar 62 %.

1981

## I. START SPACE-SHUTTLE

Der bislang einzige für bemannte Raumflüge eingesetzte Raumfährentyp.



1947

## Kon-Tiki

Mit einem Floß aus Balsholz segelte der Norweger Thor Heyerdal von Lima über den Pazifik nach Polynesien. Die Besatzung (6 Männer) hatten für den 101-Tage-Törn 1100 Liter Trinkwasser an Bord.



1947

## HERMANN WIRD MEISTER

Jetzt darf er selbständig einen Betrieb führen und Lehrlinge ausbilden.



1946

## ERSTE VESPA

Das Model „Vespa 98“ trug den Spitznamen „Paperino“ (Entchen) und hatte 98 cm³ Hubraum und fuhr 60 km/h.



1919 26 2019

2019

## VIER GENERATIONEN WERTHER

Mit Lea und Tim beginnt die vierte Generation im Familienunternehmen der Oberwellands. Lea mit Hund Paula, Tim im Trend und Doris und Klaus mit Zuversicht.



1919 27 2019

Was ist ein Möbel wert? Wie schön, dass es keine generellen Antworten auf diese Frage gibt, sondern nur individuelle. Das kann nur jeder für sich selbst beantworten. Unsere Antwort ist einfach und einleuchtend: Der Wert eines Möbels ergibt sich aus der Summe der Werte, die an seiner Entstehung beteiligt sind.

# WERTHER

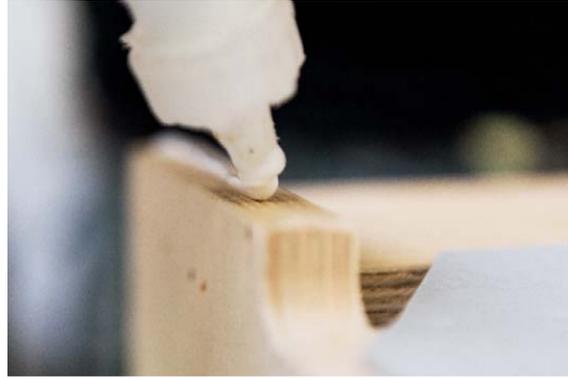
Es beginnt mit den Werten für perfekte Formen und Funktionen, die wir niemals unbeachtet lassen. WERTHER Möbel können sich sehen lassen, auf jedem öffentlichen Parkett, in jedem stilvollen Zuhause. Das funktioniert nur mit hochwertigen Materialien. Andere haben keinen Zugang zu unserer Manufaktur. Hinzu kommt das Wissen und die Erfahrung der perfekten und anspruchsvollen Verarbeitung und Fertigung. Am Ende steht ein überzeugendes Produkt, das auf jeden Fall mehr wert ist, als es kostet.



Wem Wohnen mehr bedeutet, als nur ein Dach über dem Kopf, muss sich auf den Weg machen, attraktive und zuverlässige Mitbewohner zu finden. Also Möbel, die es wert sind, dass ich mein Leben mit ihnen teile. Möbel, auf die ich stolz bin und die jeden Tag ein inneres Lächeln in mir verursachen. Die präsent sind, ohne sich aufzudrängen. Deren klassische Schönheit kurzweilige Trends und Liebeleien souverän überstehen und auch nach Jahrzehnten attraktiv wie eh und je sind.



Man ahnt es, solche Möbel gibt es nicht wie Sand am Meer und schon gar nicht beim Möbeldiscounter. Dort würden sie sich auch nicht wohlfühlen, schließlich brauchen sie einen Präsentationsplatz, der ihren inneren und äußeren Werten entspricht. Mehr noch: Sie brauchen (Handels)Partner, die bestens über ihre Qualitäten Bescheid wissen und mit all ihren inneren und äußeren Werten vertraut sind. Wir von WERTHER freuen uns, solche Partner zu haben, von denen einige in dieser Broschüre zu Wort kommen.



Die Hand sieht mehr als das Auge! Sie fühlt, was nicht zu sehen ist. Um das zu spüren und dann in handwerklicher Könnerschaft zu fertigen, braucht es Liebe, Talent und viel Erfahrung.

# HAND

In diesem Geist fertigen wir Polstermöbel von allerhöchster Qualität. So entstehen Produkte, denen man ansieht, dass sie erstklassig sind. Nicht nur auf der sichtbaren Ebenen, auch die inneren Werte punkten mit überzeugenden Werten. Ein Gestell aus bestem Hartholz, ein Innenleben aus Kaltschaum oder Federkern, auf Wunsch eine Schafschurwollabdeckung als Unterbezug. Das ist Spitzenqualität Made in Germany, die Individualisten mit hohem Qualitäts- und Gestaltungsanspruch jahrzehntelang begeistert.



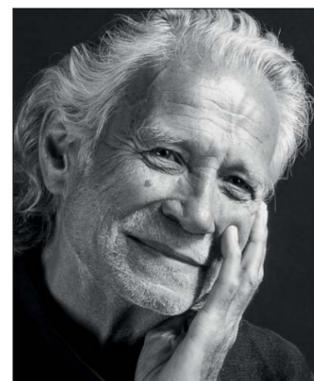
# MADE

# DES

# IGN

# EER

Für unsere Möbel gilt: Zeitgemäß und doch zeitlos. Mit diesem Anspruch sind wir immer wieder gefordert, neue Ideen und Formen zu entwickeln. Neben dem hauseigenen Design-Team beauftragen wir internationale Designer, die mit Könnerschaft und Kreativität den Stil und den guten Ruf von WERTHER prägen.



**Jan Armgardt**

Vielfach mit Designpreisen ausgezeichnet, vereinen seine markanten Objekte Funktionalität mit höchster Ästhetik. Von ihm stammen viele unserer erfolgreiche Modelle wie „Divina“ oder „Wave“.



**CPS**

Claus Peter Seipps Möbel sind zeitlos, elegant und über jedes Mittelmaß erhaben und mehrfach ausgezeichnet. Für uns schuf er die Sitzbank „Byblos“.



**Helga Janzon**

Janzons gestalterisches Spektrum reicht von traditionell geprägten Entwürfen bis zu modernem Lifestyle. Immer hochwertig, zeitgeistig und dennoch zeitlos und charmant.

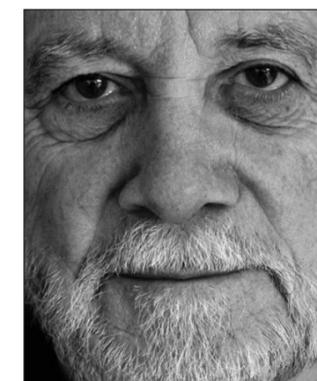


**Edgar J. Reuter**

Der mehrfach ausgezeichnete Designer studierte in Berlin, Oldenburg und Darmstadt Möbeldesign und Innenarchitektur. Seine Möbel bestechen durch Eleganz und Harmonie. Er entwickelte für WERTHER Möbel wie z. B. „Premio“ und „Sienna“.

**Tamara Härty**

Härty studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und arbeitet im industriellen und konzeptionellen Möbeldesign.



**Klaus Bergen**

Für den erfahrenen Industriedesigner sind Formschönheit und Funktionalität keine Gegensätze, sondern die beiden Säulen eines gelungenen Möbels.

**Bernd Münzebrock**

Tischler gelernt, Innenarchitektur studiert. Seit 1975 selbständiger Innenarchitekt und Designer,

**Hartmut Elberfeld**

Diplom-Innenarchitekt, arbeitet als Möbeldesigner (Schwerpunkt Sitzmöbel) für internationale Möbel-Marken.

# AAAH

STAUNEN UND BEGEISTERUNG



**W100**  
DAS MEISTERSTÜCK  
ZUM JUBILÄUM

# 100 JAHRE 100 STÜCK

IN DIESEM SESSEL SITZT MAN NICHT, IN DIESEM SESSEL REGIERT MAN. AUF JEDEN FALL FÜHLT MAN SICH WIE EIN KÖNIG DARIN. EIN ÄSTHETISCHES DESIGNOBJEKT VON ALLERHÖCHSTER GÜTE UND FUNKTION. REINES ANILINLEDER IN SCHWARZ ODER ERDBRAUN. NUMMERIERT, HANDSIGNIERT UND LIMITIERT AUF 100 STÜCK.



1919 36 2019



1919 37 2019

# EINFACHHEIT IST DIE HÖCHSTE FORM DER RAFFINESSE

LEONARDO DA VINCI



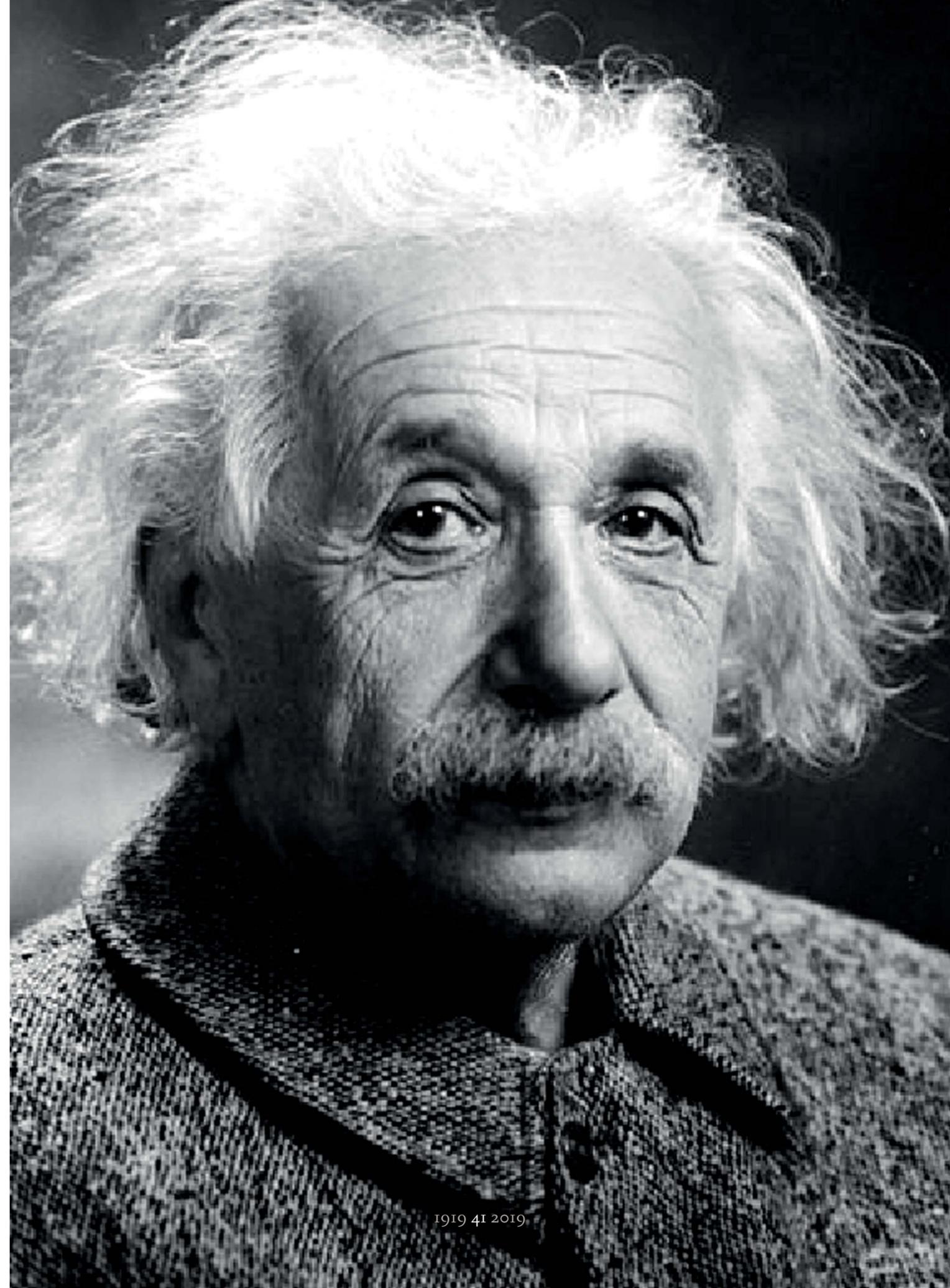
Das Raffiniertes nie kompliziert ist, hat Leonardo (geb. 1452) schon vor über 500 Jahren erkannt. Das Einfaches begeistern kann, erfahren wir seit 2016, dem Geburtsjahr des WERTHER Zipfels. Entstanden ist er nach einer Studie des zeitgenössischen Meisters Jan Armgardt. Inzwischen mit internationalen Designpreisen ausgezeichnet, rockt der Kulthocker die Republik und hat sogar einen Bruder bekommen, den WERTHER Zipfel Sessel.



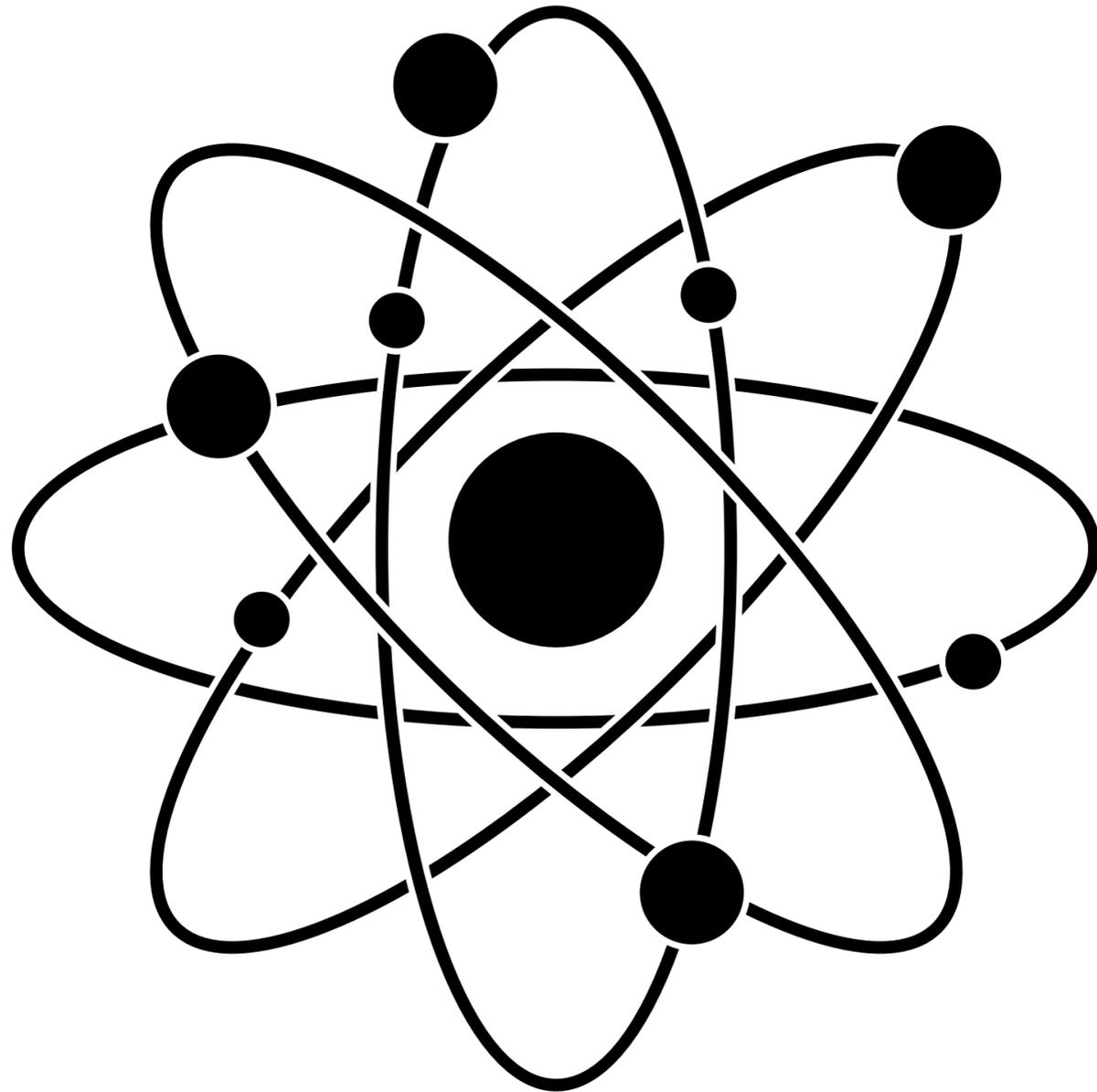
ES IST SCHWIERIGER, EINE  
VORGEFASSTE MEINUNG  
ZU ZERTRÜMMERN, ALS EIN  
ATOM. ALBERT EINSTEIN



Technologisch hat sich die Menschheit inzwischen sehr weit entwickelt. Allein die Tausende von Möglichkeiten, die ein Smartphone heute bietet, sprengen unsere Vorstellungskraft. Eine App ist leider noch nicht entwickelt worden: Die App, die Vorurteile aufhebt.



Wir von WERTHER arbeiten nicht nur in unserer Manufaktur, sondern auch an der Aufhebung der Vorurteile, gutes Design, beste Qualität und liebevolle Fertigung in Deutschland sei zu teuer.



# ABER WIR ARBEITEN DARAN ...

Wir scheinen das ganz gut zu machen, schließlich gibt es uns seit 100 Jahren und bundesweit und darüber hinaus engagieren sich rund 150 Handelspartner für unsere Möbel und unserer Werte. Mit ehrlicher und umfassender Beratung, dem Aufzeigen entscheidender Details und vielen angenehmen Service-Leistungen überzeugen sie täglich Kunden, die sich lieber selber ein Urteil bilden.

# NIX

VON DER STANGE



WERTHER OBJEKTE FINDET MAN ZUNEHMEND IM OBJEKTBEREICH. BESONDERS IN HOTELS, KLINIKEN ODER BÜROS, DIE QUALITATIV HOCHWERTIGES, WERTBESTÄNDIGES UND INDIVIDUELLES INTERIEUR BEVORZUGEN, WENDEN SICH GERNE AN WERTHER. OB SESSEL, SITZGRUPPEN, BETTEN, VERWANDLUNGSBETTEN, RAUMTEILER ODER TISCHE, WIR PASSEN UNSERE PRODUKTE DEN WÜNSCHEN UNSERER KUNDEN AN.





# LEAS LIEBLING

FÜR LEA GILT MATTHIAS CLAUDIUS' SATZ: „WENN EINER EINE REISE TUT, SO KANN ER WAS ERZÄHLEN“. BEREITS MIT 16 JAHREN WEILTE SIE EIN HALBES JAHR LANG IN NEUSEELAND. BRASILIEN, AUSTRALIEN, USA, KANADA, SKANDINAVIEN UND CHINA

(DIE ABGEBILDETE CHINESISCHE KALLIGRAFIE BEDEUTET „REISEN“) HAT SIE U. A. EBENFALLS BEREIST. NICHT NUR AUS ABENTEUERLUST, AUCH, UM HAUTNAH ZU ERLEBEN, WIE MENSCHEN IN ANDEREN LÄNDERN UND KULTURKREISEN LEBEN UND WOHNEN.

# TIMS LIEBLING

TIMS LIEBLINGE SIND IN ERSTER LINIE SEINE FRAU NINA UND DIE KINDER LENI (4 JAHRE) UND EMILY (1,5 JAHRE). ABER SCHON SEIT SEINER KINDHEIT BEGEISTERT ER SICH FÜR FUßBALL UND KICKTE VIELE JAHRE FÜR DEN SV HÄGER. ER TRAINIERTE SOGAR DIE JUGENDABTEILUNG DES VEREINS. MIT 33 JAHREN FUSSBALLERT ER

AKTUELL FÜR DIE „ALTEN HERREN“ DES SV HÄGER. ALTE HERREN KLINGT ZWAR MERKWÜRDIG FÜR EINEN JUNGEN UNTERNEHMER MIT VIEL DYNAMIK, ABER SO DEFINIERT ES DER DFB NUN MAL.





# DORIS' LIEBLING

MEIN FÜLLER IST MEIN LIEBSTES SCHREIBWERKZEUG. DER GEHÖRT ZU MEINER STANDARDAUSRÜSTUNG EBENSO DAZU, WIE EIN NOTIZBUCH. DAS HABE ICH IMMER ZUR HAND UND BEIDES FUNKTIONIERT AUCH OHNE STROM. ICH LIEBE ES EINFACH,

ERSTE IDEEN UND SKIZZEN ZU PAPIER ZU BRINGEN. SO GEHT NICHTS VERLOREN UND IM LAUFE DER ZEIT WIRD AUS EINEM EINFACHEN NOTIZBUCH EIN INSPIRIERENDES LEXIKON.



# KLAUS' LIEBLING

ALS UNTERNEHMER MUSS ICH STÄNDIG AN IRGENDWELCHEN SCHRAUBEN DREHEN.  
DIE FEINE UND KORREKTE JUSTIERUNG ALLER UNTERNEHMENSRELEVANTEN  
ASPEKTE GEHÖRT EINFACH DAZU.

BEIM SCHRAUBEN AN MEINEN OLDTIMERN KOMMT ES EBENFALLS AUF FEINGEFÜHL  
AN. DAS SIND JA REIN MECHANISCHE AUTOS OHNE CHIPS UND PROGRAMME. DIE  
KNARRE FÜR DIE KARRE IST ALSO UNVERZICHTBAR.



# ANSPRUCH

**W**arum fertigen wir in Deutschland? Weil es unser Anspruch ist, alle Entwicklungs- und Produktionsprozesse persönlich und jederzeit im Blick zu haben. Nur so können wir garantieren, dass unsere Möbel den Wert besitzen, den wir an unsere Kunden weitergeben möchten.

**E**inzelhandel ist in Zeiten von Amazon und anderen Internetverkäufern ein zunehmend anspruchsvolles Geschäft geworden. Wir verkaufen nicht online, da wir wissen, dass hochwertige Produkte nur im qualifizierten und kompetenten Fachgeschäft erlebbar und verstehbar sind.

**R**eisen bildet, sagt der Volksmund. Wir beanspruchen für uns höchste Kompetenz und können dem nur zustimmen. Deshalb lassen wir uns rund um den Globus inspirieren. Gerne in der skandinavischen und amerikanischen Möbelwelt. So bleiben wir technisch und ästhetisch auf der Höhe der Zeit.

**T**eilen und mitteilen sind Qualitäten, die uns wichtig sind. In der Familie, mit Mitarbeitern, mit Nachbarn, mit Händlern, Lieferanten und Kunden. Im gegenseitigen Austausch entsteht Vertrauen und man lernt den anderen besser kennen. So kann man ehrlich und respektvoll miteinander umgehen.

**H**andarbeit hat in Zeiten digitalisierter und robotergesteuerter Produktion (wieder) einen hohen Stellenwert. Es ist eben ein ganz anderes Lebensgefühl, mit Möbeln zu leben, die liebevoll und mit größter Sorgfalt hergestellt wurden. Nur solche Möbel können werden, was wir uns im Herzen wünschen: ein guter Freund und zuverlässiger Begleiter.

**E**rfolg ist immer die Folge von etwas. Was also ist zu tun, damit der Erfolg folgen kann? Am Anfang ist meist eine vage Idee, die noch wachsen muss. Dazu braucht sie Nahrung. Also miteinander reden, Profis einschalten, skizzieren, verwerfen, (ver)zweifeln, neu denken – bis zum Aha-Erlebnis. Dann noch mal viel Arbeit reinstecken bis zum fertigen Produkt.

**R**uhen und rasten sind wichtig für einen schöpferischen Prozess. Aber in der angemessenen Dosis, sonst rostet man leicht. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und Lösungen und erst zufrieden, wenn wir sie gefunden haben. Bei aller Liebe zum zeitlos Schönen sind uns aktuelle Trends wichtig. Wenn sie das Potenzial zum Klassiker haben!



WAS IST STILVOLL? ANSELM FEUERBACH (1829 – 1880) HAT ES TREFFEND FORMULIERT: „STIL IST DAS RICHTIGE WEGLASSEN DES UNWESENTLICHEN“. HÖRT SICH EINFACH AN, IST ES ABER NICHT. BIS EIN MÖBELSTÜCK VON WERTHER DAS

”

PRÄDIKAT STILVOLL ERREICHT, VERGEHEN VIELE MONATE ODER MEHR. PERFEKT IST ES ERST DANN, WENN NICHTS MEHR WEGGENOMMEN ODER HINZUGEFÜGT WERDEN KANN. DAS SEI TYPISCH FÜR UNS, SAGEN DIE LEUTE.

# HEIMAT HÄGER

WERTHER GEHÖRT ZU DEN WENIGEN ARBEITGEBERN VOR ORT. ES IST UNS WICHTIG, DIESE ARBEITSPLÄTZE ZU ERHALTEN UND UNS FÜR UNSEREN HEIMATORT ZU ENGAGIEREN. SO HABEN WIR UNS GROßZÜGIG AM KUNSTRASENPLATZ DES SV HÄGER BETEILIGT UND

1919 58 2019

UNTERSTÜTZEN AUCH DEN TENNISVEREIN. DENN IM VEREINSSPORT LERNT MAN SCHON IN JUNGEN JAHREN FAIRNESS UND RESPEKT. DER DORFLADEN IN HÄGER HAT SEHR ZU MEHR LEBENSQUALITÄT FÜR ALLE EINWOHNER BEIGETRAGEN, DESHALB SIND WIR FÖRDERER DIESES ENGAGIERTEN PROJEKTS.

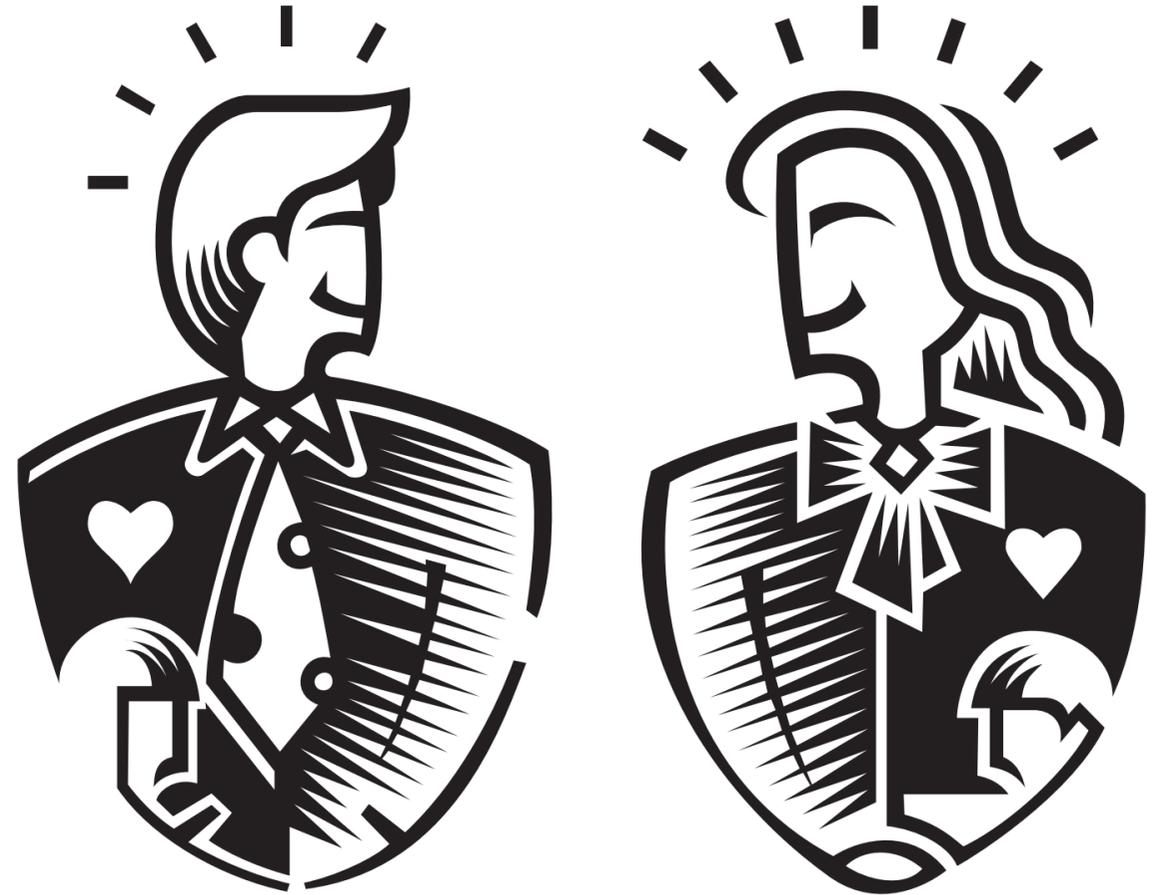
1919 59 2019

Einer der erfolgreichsten Unternehmer, Henry Ford, wusste es schon vor nahezu hundert Jahren: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“.

WAHRE FAIRE ENGAGIERTE RESPEKTVOLLE EHRliche TREUE

# PARTNER

Zusammen scheint ein Schlüsselwort für erfolgreiches Miteinander zu sein. Zusammen hat Gewicht, im Duden beginnen über 100 Worte mit „zusammen“. Zusammenhalten, zusammenpassen, zusammenkommen, zusammenraufen u. v. m. Wortgewandten Pessimisten sei gesagt, zusammenfallen oder andere schwachen Verben dieser Art gehören nicht in diesen Zusammenhang. Wohl aber zusammenbleiben wie wir und die allermeisten unserer Handelspartner, von denen einige auf den folgenden Seiten über unser Zusammenwirken berichten.



ZUSAMMEN SEIT

# 1964

WERTHER UND MÖBEL SCHULTE  
IN LEER

Ein 100-jähriges Jubiläum hatten wir auch schon – 1953! Elf Jahre später begann unsere Zusammenarbeit mit den Oberwellands. Als eines der renommiertesten Einrichtungshäuser Norddeutschlands passen einfach Stil, Design und Qualität von WERTHER perfekt zu uns. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Es macht einfach Spaß, mit so engagierten, ehrlichen und kompetenten Partnern wie den Oberwellands zusammenzuarbeiten. Vielen Dank dafür und die allerbesten Glückwünsche zu diesem stolzen Jubiläum.

Astrid und Bernd Paffen





Peter und Carolin Flügge

## EINRICHTUNGSHAUS HÜLSKEMPER

Liebe Familie Oberwelland,

Respekt und Gratulation! Hundert Jahre, das muss man erst mal schaffen. Es sind drei Aspekte, die uns bei WERTHER sehr gefallen:

1. Die Menschen  
Ein langjähriges Familienunternehmen mit vergleichbaren Werten, die auch wir als Familienunternehmen leben.
2. Die Produkte  
Handwerklich hervorragende Qualität, zeitlos, bequem und langlebig.
3. Das Design  
Kleine, feine Polstergarnituren für kleinere Räume. So, wie wir es im Ruhrgebiet bei vielen Kunden antreffen. Junges, unkonventionelles Design mit spritzigen Entwürfen (Trick, Zipfel, Wave) trifft auf klassische Moderne (Premio, Campo etc.).

Stephan Hülskemper



**Einrichtungshaus Hülskemper**  
Marktstraße 193-195 • D-46045 Oberhausen  
[www.huelskemper.de](http://www.huelskemper.de)

## HAUS DER WOHNKULTUR

Wir gratulieren sehr herzlich zum 100-jährigen Bestehen und wünschen auch für die Zukunft, dass Sie an den bisherigen Werten und Qualitäten festhalten! Wir freuen uns, dass unsere Familien und Unternehmen nun schon seit 35 Jahren eine sehr freundschaftliche und persönliche Beziehung pflegen und diese auch von der jungen Generation weitergeführt wird. Heutzutage ist es für uns besonders wichtig, Partner zu haben, die unsere Ansprüche an Qualität und Design leisten und fertigen, auf die man sich verlassen kann und die im persönlichen Gespräch gemeinsame Ideen vorantreiben! Werther ist in dieser Hinsicht nicht nur zufällig einer unserer besten Partner. Weiter so!

Ihre Familie Flügge und das Team vom HdW



**Haus der Wohnkultur**  
Mescheder Straße 22 • D-59846 Sundern  
[www.hausderwohnkultur.de](http://www.hausderwohnkultur.de)



## BECKER INTERIOR

Wie fasst man 100 Jahre Firmentradiation der Firma Werther und eine partnerschaftliche Kooperation in drei Worten zusammen? Ganz einfach: „Kompetenz, Vertrauen, Perfektion“. Gerade in der heutigen Zeit und den besonderen Bedürfnissen in einer vernetzten digitalen Welt, sollte man auf ein Netzwerk von Spezialisten bauen können, um die individuellen Bedürfnisse der anspruchsvollen Kunden bedienen zu können. Mit der Firma Werther und insbesondere der Familie Oberwelling haben wir einen loyalen und überaus kompetenten Partner gefunden, mit dem wir die Wünsche unserer Kunden umsetzen können. Der hohe Grad der Individualisierung bei den Produkten von der Firma Werther lässt uns bei den Kunden glänzen und die kurzen Wege in der Abstimmung geben uns mehr Zeit, mit den Kunden gemeinsam verrücktere Ideen zu entwickeln. Wir können uns ja sicher sein: Die Familie Oberwelling wird es uns schon bauen. Zusammengefasst: Kompetenz, Vertrauen und Perfektion

Jan Becker



**BECKER interior**  
Kaiser-Wilhelm-Ring 14-16 • D-50672 Köln  
[www.BECKERinterior.com](http://www.BECKERinterior.com)



## HUBOR UND HUBOR

Hundert Jahre Werther... eine stolze Zeit, die wir in den letzten 10 Jahren begleiten durften. Wir erfuhren das harmonische Miteinander von Tradition und Moderne, zielgerichtet auf die kommenden Märkte. Qualitätsbewusstsein und handwerkliche Verarbeitung sowie das „Möglichmachen“ von fast „Unmöglichem“ kennzeichnet für uns die Polstermanufaktur Werther. Wir von den Hubors schätzen sehr den familiären „Geschäftsalltag“ mit den „Werthers“, was die Zusammenarbeit über Generationen hinaus für uns besonders macht. Summa summarum ein schönes Stück gemeinsamen Weges, der Lust macht auf die nächsten hundert Jahre... von Mettendorf nach Werther. Herzlichen Glückwunsch zu einem besonderen Firmenjubiläum.

Ihre Hubors



**Hubor & Hubor • Ihr Einrichtungshaus**  
Hauptstraße 1 - 2 • D-54675 Mettendorf  
[www.hubor-hubor.de](http://www.hubor-hubor.de)



Wilhelm und Peter Freischem mit Familie um 1910

## FREISCHEM – EINRICHTUNG & POLSTEREI

Wie Werther ist auch Freischem – Einrichtung & Polstererei ein traditionsreiches Familienunternehmen, oder eben ein familiäres Traditionsunternehmen. Gegründet 1890 und seit vier Generationen am gleichen Standort. Alle vier Freischem (Wilhelm, Peter, Wilfried und Thomas) sind Handwerksmeister und lieben und leben Ihren Beruf. Werte wie Präzision, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und ein sehr persönliches Verhältnis zu Ihren Kunden ist seit jeher in der Tradition der Firma verankert.

Vor allem die Neuerungen und die Herausforderungen des Marktes haben gerade die jetzige junge Generation (Lea & Tim Oberwelland|Sonja & Thomas Freischem) gefordert. Der Weg vom klassischen Raumausstatter zum Einrichter war bei uns nur mit ebenso flexiblen wie verlässlichen Partnern wie eben Werther möglich. So wird ein kreatives Arbeiten im gehobenen Kundenkreis erst möglich.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre.  
Thomas Freischem



Sonja und Thomas Freischem

**Freischem – Einrichtung & Polstererei seit 1890**  
Hauptstraße 15 • D-53340 Meckenheim  
[www.deko-freischem.de](http://www.deko-freischem.de)



## WOHNAUGENBLICK MEYER

Liebe Familie Oberwelland,

Möbel bedeutet für mich, dass Handwerk, Kultur und Design so miteinander verbunden werden, dass unser Auge sich freut und unser Leben auf angenehme Weise erleichtert und bereichert wird. Wie schön, dass wir das alles auch bei WERTHER finden und erleben. Wir arbeiten seit über 20 Jahren mit Ihrer Manufaktur zusammen, keinen Tag davon möchten wir missen. Ein stets freundschaftliches Geschäftsverhältnis, tolle Produkte und ein außergewöhnlicher Service zeichnen diese Partnerschaft aus. Vielen Dank dafür und die allerbesten Wünsche für die nächsten hundert Jahre.

Björn Vehreschild  
Inhaber



**wohnaugenblick meyer**  
Waldstraße 2 • D-47551 Bedburg-Lau  
[www.seipp-wohnen.com](http://www.seipp-wohnen.com)



Markus, Franz, Christian und Nils Cramer

## CRAMER WOHNVILLA

Liebe Oberwellands,

herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren WERTHER. An dieser Stelle möchte ich einfach mal aufzählen, was wir an WERTHER wirklich mögen und schätzen:

- Hohe handwerkliche Kompetenz.
- Hoher Qualitäts-Ethos.
- Traditionelle Verfahren und Konstruktionen.
- Zeitgemäßes Design mit Gefühl für das handwerkliche Detail und ohne Effekthascherei.
- Guter und verlässlicher Partner – ein Wort gilt.
- Sympathische Familie, sympathisches Team, alle sind mit Herzblut dabei.
- Verzicht auf billige Effekte und Profitmaximierung, WERTHER kann und will nur hochwertig.

Markus Kramer



**Cramer + Cramer 2 C Möbelfabrik**  
Sibirien 6a • D-25335 Elmshorn  
[www.cramer-moebel.de](http://www.cramer-moebel.de)



## SEIPP WOHNEN

Liebe Familie Oberwelland,  
liebes Werther-Team.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 100. Geburtstag Ihrer Firma. Qualität setzt sich eben immer durch. Sie dürfen mit Recht stolz auf das Erreichte sein und wir danken Ihnen und Ihrem Team, dass Sie ein so zuverlässiger und qualitativ hochstehender Polstermöbellieferant für uns sind.

Herzlichst  
Sophia Seipp



Sophia Seipp

**Seipp Wohnen**  
Bismarckstraße 35 • D-79761 Waldshut-Tiengen  
[www.seipp-wohnen.com](http://www.seipp-wohnen.com)



Sabina und Wilko Schwitters

## EINRICHTUNGSHAUS BORNHOLD

Unseren herzlichen Glückwunsch zu diesem, in der heutigen Zeit seltenen, Jubiläum! Qualität setzt sich einfach durch!! Neben dieser immer hohen und gleichbleibenden Qualität stehen Menschen, Menschen die „menschlich“ sind und ein besonderes Gespür für Trends und Veränderungen am Markt haben.

Liebe Oberwellands,  
danke für eine wundervolle Zusammenarbeit, mit so viel Menschlichkeit! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit und unter uns, Sie sehen viel, viel jünger aus!

Wilko Schwitters  
Geschäftsführer

**Einrichtungshaus Bornhold**  
Alsterufer 1-3 • D-20354 Hamburg  
[www.bornhold-hamburg.de](http://www.bornhold-hamburg.de)



Das Seemann-Team in Osnabrück

## SEEMANN

Wenn die Etagere mit kleinen, glitzernden Goldstücken gefüllt ist, wissen wir: WERTHER ist im Haus. Doch nicht nur das gleichnamige Karamell-Bonbon ist bei uns im Hause Seemann beliebt, auch die traditionsreiche Möbelmanufaktur ist ein fester Bestandteil unserer Kollektion.

Seit mehr als 13 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit WERTHER, profitieren nicht zuletzt unsere Kunden von einem großen Spektrum an Polstermöbeln unterschiedlichster Designs. Auch die örtliche und emotionale Nähe schafft eine feste Verbindung. Mit Authentizität und Offenheit, mit handwerklichem Können und hochwertiger Verarbeitung ist WERTHER eine Marke, die hervorragend zu uns passt.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit Familie Oberwelland und Team!



**Seemann interieur**  
An der Blankenburg 53 • D-49078 Osnabrück  
[www.seemann-osnabrück.de](http://www.seemann-osnabrück.de)



## DECO & MORE RAUM-INTERPRETEN

Wir arbeiten seit 2017 mit der Firma Werther zusammen. Ganz bewusst haben wir uns für ein Familienunternehmen entschieden, dass sehr gut zu uns passt, weil wir die gleichen Werte leben:

- Sehr gute Qualität, die ihren Preis wert ist.
- Hohe Flexibilität bei Stoffauswahl und Sonderwünschen.
- Partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe.
- Sehr kompetente Ansprechpartner, sogar am Samstag.
- Sehr gute telefonische Erreichbarkeit.
- Qualität made in Germany.

Viele liebe Grüße und herzliche Glückwünsche an die ganze Familie zu diesem tollen Jubiläum!

Eure Mayers



**Deco & More Raum-Interpreten**  
 Untere Straße 3 • D-73730 Esslingen/Zell  
[www.raum-interpreten.de](http://www.raum-interpreten.de)



ES IST SCHWERER, EINEN



GUTEN STUHL ZU BAUEN ALS EINEN



WOLKENKRATZER

LUDWIG MIES VAN DER ROHE



# EIN LADUNG

Bauen Sie mit. An Visionen und Werten, an Ästhetik und Design, an Ideen und Möglichkeiten, an allem, was Sie sich wünschen. Ganz gleich, ob Sie schon Partner von WERTHER sind oder noch nicht. Wir freuen uns auf ein engagiertes und partnerschaftliches Miteinander.

Ihre Familie Oberweland



## WERTHER – DIE MÖBELMANUFAKTUR

Oberwelland GmbH & Co. KG

Hägerstraße 4  
33824 Werther/Häger

Fon +49 5203 9101-0  
Fax +49 5203 883402

info@werther-moebel.de  
www.werther-moebel.de

Öffnungszeiten  
Mo-Do 08:00-16:30  
Fr 08:00-15:00  
Sa 09:30-12:30

Konzept: Gestaltung: Text: Wolfgang Lamek • Fotos: WERTHER, Lutz Hufeld, © Fotolia, © eleng1, Popova Olga, Jukka Smokovski, tournee, Romolo Tavani, Vadimsadovski, Alexey Kirillov, stockphoto-graf, amin, myper, lemascock, OLGA, skalya, fang99246, EXQUISITE, sabinadimitri, alexey, reboxy